

Jugendorchester möchte ins Gymnasium

Konjunkturpaket II: Antrag für Räume gestellt / OT-Heim St. Nikomedes plant Dachsanierung

-gun- Steinfurt. Die Idee hatte Dr. Volker Gutberlet. Bei einem Treffen der FDP-Fraktion mit Vertretern des Bürgerjugendorchesters machte der Schulleiter den Vorschlag, die Musiker sollten doch mit Sack und Pack zum Gymnasium ziehen. „Dann könnten wir auch gemeinsame Projekte starten.“ Kein schlechter Gedanke, fanden Nicolas Pepping und die anderen aus dem JOB-Vorstandsteam. Um die notwendigen räumlichen Voraussetzungen für den Umzug zu schaffen, bittet das Orchester jetzt in einem Antrag an die Stadt darum, Gelder aus dem Konjunkturpaket II zu bekommen.

360 000 Euro würde die Erweiterung der bereits angelegten Mensa in etwa kosten, damit am Ende ausrei-

„Dann könnten wir auch gemeinsame Projekte starten.“

Nicolas Pepping

chend Platz für das Jugendorchester wäre. „Wir brauchen rund 250 Quadratmeter für uns“, erklärte Pepping gestern auf WN-Anfrage. Ein eigener Raum für die Verwaltung müsste auf jeden Fall sein (Pepping: „Damit unsere Damen auch vormittags Abrech-

nungen machen können.“). Und auch auf einen oder zwei Räume zum Abschließen für das technische Equipment (inklusive Instrumente) könnten die Musiker nicht verzichten. Pepping: „Ansonsten könnten wir aber je nach Bedarf die Klassenzimmer mit nutzen.“

Dass 360 000 Euro 'ne Menge Geld sind, weiß natürlich auch das JOB. Sollte das Projekt umgesetzt werden, müssen die Musiker 12,5 Prozent übernehmen. „Dafür haben wir in der Vergangenheit schon Geld zurückgelegt“, sagt Pepping, wenn auch nicht die gesamte Summe. Beim Innenausbau wollen Eltern und die älteren Schüler nach Mög-

lichkeit mit anpacken. Handwerkliches Potenzial, so der Zweite Vorsitzende, sei in ihren Reihen reichlich vorhanden.

„Damit wollen wir das Dach sanieren.“

Josef Budde

Auf finanzielle Unterstützung aus dem Konjunkturpaket II hofft auch das OT-Heim St. Nikomedes. 125 000 Euro hat die katholische Einrichtung beantragt: „Damit wollen wir das komplette Dach sanieren.“ Heimleiter Josef Budde hat die Pläne dafür bereits im Kopf. Vor allem muss das

Haus ordentlich gedämmt werden. Ob 'was daraus wird? Abwarten. Sollten mit Geldern aus dem Konjunkturpaket II auch Neubauten finanziert werden dürfen, sieht er die Chancen schwinden: „Ich hoffe, dass die Mittel gerecht verteilt werden.“

Auch das Jugendheim „Kiste“ möchte dringend sanieren und würde deshalb gerne vom Konjunkturpaket profitieren. 20 000 Euro wären eine Summe, mit der der Träger, die Pfarrgemeinde St. Johannes Nepomuk, schon etwas anfangen könnte. Für Renovierungsmaßnahmen in der Höllicher Schule hätte die Blaskapelle gerne 8000 Euro.